

Der grösste Wintersportanlass

Autor(en): **Aebi, Anton**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717084>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der grösste Wintersportanlass

Am 2. und 3. März 2007 fanden in Andermatt die ersten Winterwettkämpfe der Armee (WiWA) statt. Die früheren Armee-Meisterschaften (WAM) und die Schweizerischen Offiziers- und Berufsmilitär-Skimeisterschaften (SOISM) wurden aus logistischen und organisatorischen Gründen zusammengelegt.

HPTM ANTON AEBI, BOLLIGEN

Das Heer unter der Leitung von Oberst i Gst Jean-Jacques Joss, Kommandant des Kompetenzzentrums Sport und Prävention (SAT), verstand es, trotz misslichen Schnee- und Witterungsbedingungen den grössten Wintersportanlass der Armee durchzuführen.

Rund 700 Teilnehmer

Als Zielsetzung galt es, den rund 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern optimale und sportlich faire Voraussetzungen zu schaffen. Attraktive Angebote sollen sowohl Armeeangehörige, auch ehemalige Angehörige der Armee, Berufsmilitär und Angehörige des Grenzwachtkorps sowie der Polizei ins Zentrum der alpinen Armeeausbildung in Andermatt/Realp locken. Die Anwesenden haben es nicht bereut! Soldaten der Bundeswehr und aus Schweden werteten den Anlass zusätzlich auf.

Zahlreiche Sieger

Staffel: Kat. S: Komp Zen Geb D A (Sdt Zurbriggen Samuel); Kat. P: Kdo Mil Sich (Adj Uof Derivaz Vincent); Kat. G: GWK I (Wm Henzer Gerhard); Kat. M: CISM Ski Team (Gfr von Allmen Peter); Kat. O: OG Uri 1 (Oberst i Gst Wyrsch Hans)

Langlauf: Kat. A-D: Hptfw Hediger Daniel, Kdo Mil Sich (früheres Mitglied des Nationalkaders); Mannschaften: HKA 1 (Stabsadj Weiss Roger)

Riesenslalom: Kat. F: Stabsadj Ita Regula, AD; Kat. G: Kpl Rööslü Peter, GWK I; Kat. M: Wm Rossi Mirco, LVb Pz/Art

Snowboard: Kat. A/B: Oblt Schürmann Markus, LVb Flieger 31; Kat. M: Sdt Caderas Gian, LVb Uem/FU 1

Alpinismus: Kat. A: Sdt Hählen Kilian/Charrière Eric, Geb Spez Abt 1; Kat. O, 2.: KKdt Keckeis Christophe/Corminboeuf Jean-François

Kombinationswertung 2-Kampf: Kat. A: Oblt Gygax Reto, MILAK/DLG

Spektakulär waren die polysportive Stafette und die erstmals durchgeführte Disziplin Skialpinismus. Die Mannschafts-Stafette besteht aus fünf verschiedenen Disziplinen und sechs Teilstrecken. Als Prolog erfolgt ein Schiessen mit dem Sturmgewehr auf 120 m, mit dem entsprechenden Handicap wird ein Langläufer über zwei Kilometer auf die Loipe geschickt.

Es folgt nun ein Fusslauf über 1,2 km durch das Dorf Andermatt. Der nächste Läufer hat mit Schneeschuhen einen 300 m langen, steigenden Parcours zum Wilerhubel zu absolvieren, bevor das Stafettenband einem Skifahrer übergeben werden kann. Zuletzt hat der Schlussläufer eine Strecke von 1,1 km über leicht coupiertes Gelände bis ins Ziel zurückzulegen. Der ganze Ablauf ist zweimal zu absolvieren. Der Skialpinismus (im Zweier-Team) ist eine Kombination aus Skitouristik, Skifahren im Hochgebirge und Bergsteigen.

Für den Chef der Armee, Korpskommandant Christophe Keckeis, und den Kommandanten der Ter Reg 1, Divisionär Jean-François Corminboeuf, war es ein Vergnügen, hier an den Start zu gehen. Das Swiss Team ist in dieser Sportart zurzeit die beste Alpinismus-Mannschaft der Welt. Weitere Disziplinen sind Riesenslalom (Alpin oder Snowboard), Langlauf, Pistolen-schiessen und 2er-Kombination.

Kein Doping

Am 2. März 2007 fand vor der Rangverkündigung ein besonderes, wegweisendes Ereignis statt. In Anwesenheit des Chefs VBS unterschrieben der Kommandant Heer, Korpskommandant Luc Felley, und der Direktor von Swiss Olympic, Jörg



Start zum Staffellauf.



Bundesrat Samuel Schmid zu Gast.

Schild, das Doping-Statut von Swiss Olympic. Konsequenzen: Die Armee unterstellt sich den Vorgaben von Swiss Olympic, Doping ist untersagt.

Diese Wettkämpfe wurden wieder, wie es für Andermatt schon Tradition ist, durch Vertreter aus Politik und Militär verfolgt. Der Chef des VBS, Bundesrat Samuel Schmid, zeigte Flagge! Neben dem Urner Regierungsrat Josef Dittli waren Vertreter der Talschaft Urseren dabei. Die Armeeleitung vertraten neben dem Chef Heer, Korpskommandant Luc Felley, verschiedene weitere Höhere Stabsoffiziere. Selbst sieben Verteidigungs- und Militärattachés verfolgten mit Interesse den Anlass.

Sawiri war ein Thema

Das vom Ägypter Samih Sawiri in Andermatt/Hospental geplante Grossprojekt mit Golfplatz und weiteren Tourismusanlagen (rund 2000 Gästebetten) kommt offenbar gut voran. Ohne die aktive Mitarbeit und Unterstützung der Armee – was die Touristiker denn auch besonders unterstrichen – wäre ein solches Grossprojekt nicht zu realisieren. 